

1978

L  
1625  
[20]

Bev der  
**B e r m ä h l u n g**  
des  
Hochwohlgebohrnen Herrn,  
**H E R R N**  
**Bodo August aus dem Winkel,**

*geb. 1727*  
Er. Fürstl. Durchl. zu Gotha Hochbestallten Kammer-  
Junkers, Erb- Lehn- und Gerichts- Herrn auf  
Zellig und Renkersdorf wie auch Kirchen-  
Patrons daselbst

mit dem

Hochwohlgebohrnen Fräulein,  
**F R Ä U L E I N**  
**Sophia Amalia von Möllendorf,**

welche

auf dem hochadelichen Schlosse zu Ques  
mit vielem Vergnügen vollzogen wurde,

wollte

seine Freude und Ergebenheit bezeugen

**M. Christian Friedrich Glasewald**

Pastor zu Ques.

*In der Stadt des Schmiedtörs am 24. Febr. im Jahr 1770.*

Kapsel 78 L 1625 [20]

L 54

AK





Nur Tugend und Religion

Befestigt unser Wohl auf Erden!

Und ohne sie kann auch ein Königsthron,

Nicht glücklicher als seine Sklaven werden!

Verbanne sie, und wähne dich beglückt!

Der Augenblick, der dich entzückt,

Verwandelt sich in martervolle Jahre,

Erdödtet deine Zeit, und schändet deine Wahre!

Kein Stand der Welt blüht bauend ohne sie.  
Aus ihrer Hand strömt Harmonie.  
Stählt unsre Brust im Laumel wilder Leiden,  
Würzt unsre Lust, und adelt unsre Freuden!  
Und du, der Seelen reinstes Glück!  
Du, liebe! könntest sie verlieren?  
Ein Nichts bestimmte dein Geschick,  
Und blinder Eigennuß den Werth von deinen Schwüren?

**B**eglücktes Paar! in Deren Zärtlichkeit

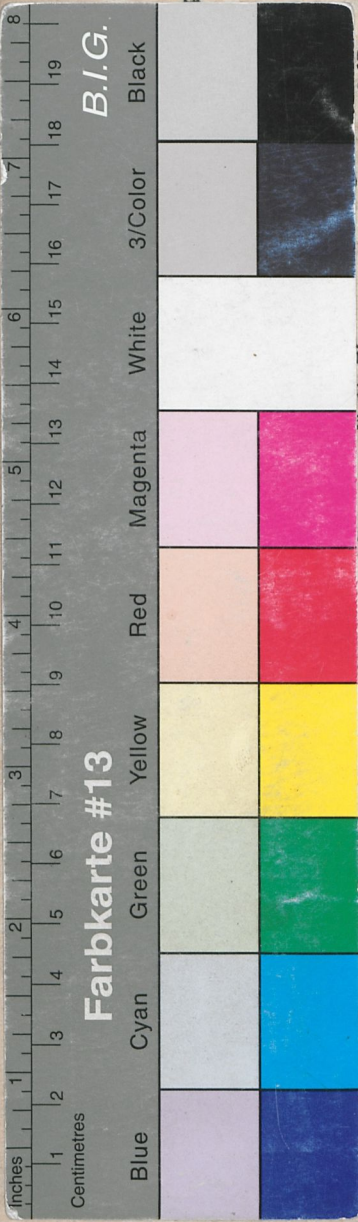
Noch beyder heiligs Feuer flammet!  
Einander selbst vom Himmel zugestammet!  
Und bald einander selbst zum Himmel eingeweißt!  
Sey stolz auf diesen Ruhm, und stolz auf seinen Seegen!  
Gleich dem Altar des Herrn entgegen:  
Und heilge Dich dem ersten Lohn  
Der Tugend und Religion!  
Nie säume Zärtlichkeit, Dir diesen Lohn zu mehren,  
Der von der liebe Quell auf reine Freuden fließt!  
Erfülle ganz den Wunsch der mütterlichen Zähren,  
Ganz eines Greises Wunsch, der mehr als Vater ist!

Geh, in der Furcht des Herrn, noch ferner seine Pfabe!  
 Verdene sie, und jauchze seiner Gnade:  
 Denn seinen Kindern mangelt nichts!  
 Er führt sie selbst durchs dunkle Thal der Zeiten:  
 Stärkt ihre Füße, wenn sie gleiten,  
 Und bringt sie einst zum Tempel seines Lichts!  
 Dort flammt der letzte Kranz! — kühn durch den Streit gedrungen! —  
 Wie bald vielleicht ist er, auch er errungen!



1978

L  
1625  
[20]



Bey der  
**V e r m ä h l u n g**  
 des  
 wohlgebohrnen Herrn,  
**H E R R N**  
**A u g u s t** aus dem Winkel,  
 il. Durchl. zu <sup>Coßitz</sup> Gotha Hochbestallten Kammer-  
 ers, Erb- Lehn- und Gerichts- Herrn auf  
 Allis und Renckersdorf wie auch Kirchen-  
 Patrons daselbst  
 mit dem  
 wohlgebohrnen Fräulein,  
**M A R I E T T E N**  
**A m a l i a** von Mollendorf,  
 welche  
 in dem hochadelichen Schlosse zu Ques  
 vielem Vergnügen vollzogen wurde,  
 wollte  
 seine Freude und Ergebenheit bezeugen  
**Christian Friedrich Glasewald**  
 Pastor zu Ques.

*Heiratung des H. H. H. im Jahr 1770.*

el 78 L 1625 [20]  
 L 53, AV

